

Nr. 3/2011
16.2.2011

Arbeitsschutz in der Fügetechnik: Kolloquium zeigt Anforderungen und Lösungen

DÜSSELDORF/DUISBURG – Gefahren erkennen – Gesundheitsschäden vorbeugen: Am 5. und 6. April 2011 findet das 3. Kolloquium „Arbeitsschutz für Handwerk und Industrie“ in der Schweißtechnischen Lehr- und Versuchsanstalt SLV Duisburg, Niederlassung der GSI mbH, statt. Gemeinsam laden der DVS – Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e. V. und der Zentralverband des Deutschen Handwerks e. V. (ZDH) ein, sich über aktuelle gesetzliche Anforderungen sowie geeignete Vorsorgemaßnahmen zu informieren.

Technische Neuerungen machen den Schweißprozess einfacher und sauberer: Gase, Rauche und Stäube werden abgesaugt, Schutzkleidung bewahrt vor Strahlung. Gleichzeitig steigen die Anforderungen im Arbeitsschutz und die Gesundheitsvorsorge wird in der politischen Diskussion zum Dauerthema. Die Verantwortung, Gefahren zu erkennen, zu beurteilen und entsprechende Schutz- und Vorsorgemaßnahmen einzuleiten, liegt bei den Unternehmen. Die Umsetzung der Maßnahmen zu unterstützen, liegt im Eigeninteresse des Schweißers. Das Kolloquium Arbeitsschutz will Arbeitgebern und Arbeitnehmern dabei helfen, sich zu orientieren und die richtigen Schutzmaßnahmen einzuleiten. Denn häufig zeigt sich in der Praxis, dass Betriebe durch die Vielzahl arbeitsschutzrelevanter Anforderungen überfordert sind – vom Handwerker bis zum Industrieunternehmen.

Die zweitägige Fachtagung ist thematisch gegliedert. Die Angebote am ersten Tag beziehen sich auf die speziellen Anforderungen des Handwerks. Beurteilen von Gefährdungen, Umsetzen von Schutzmaßnahmen, Pflichten zur arbeitsmedizinischen Vorsorge und wichtige Auskunftsstellen – es sind die praktischen Themen, die am 5. April auf der Agenda stehen.

Der Folgetag widmet sich dem Arbeitsschutz in Industrie und Forschung. Was bewirken ultrafeine Partikel im Schweißrauch? Können energiegesteuerte Fügeverfahren Gefahrenstoffe reduzieren? Welche Arbeitsunfälle treten in unserer modernen Arbeitswelt auf und wie lässt sich ihnen vorbeugen? Namhafte Experten aus Verbänden, Industrie und Forschung führen die Teilnehmer in ein komplexes und sich wandelndes Thema ein, das die Unternehmen in Zukunft immer stärker fordern wird.

Beide Seminartage können auch einzeln gebucht werden.

3. Kolloquium „Arbeitsschutz für Handwerk und Industrie“

5./6. April 2011 in der SLV Duisburg, Niederlassung der GSI mbH, Bismarckstraße 85, 47057 Duisburg

Auskunft und Anmeldung: Bettina Mergner, SLV Duisburg, Tel. 0203 3781-244, anmeldung@slv-duisburg.de oder unter: www.slv-duisburg.de

Ihre Ansprechpartnerin beim DVS:

Katja Wolf, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, DVS e. V., Aachener Straße 172, 40223 Düsseldorf, Telefon: +49(0)2 11/15 91-301, Telefax: +49(0)2 11/15 91-300, E-Mail: katja.wolf@dvs-hg.de, Internet: www.die-verbindungs-spezialisten.de



Die Absaugung von Gasen, Rauchen und Stäuben beim Schweißen gehört zum Arbeitsschutz
Foto: Jörg Ulm, Burscheid

Ihre Ansprechpartnerin beim DVS:

Katja Wolf, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, DVS e. V., Aachener Straße 172, 40223 Düsseldorf, Telefon: +49(0)2 11/15 91-301,
Telefax: +49(0)2 11/15 91-300, E-Mail: katja.wolf@dvs-hg.de, Internet: www.die-verbindungs-spezialisten.de

.....
DVS – Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e. V.
DVS – German Welding Society